

Mitteilung der Verlagsleitung

Autor(en): **Löpfe-Benz, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- Hackes Tierleben** Kann man seinen Wellensittich in ein Sprachlabor geben? Ersetzen Sittiche bald das Fräulein von 111?
Von Axel Hacke (Text) und Ian D. Marsden (Bild). 44
- Ein Modem namens Wendelin** Unser Büro-Kollege Kaulbacher kauft einen Ausserirdischen als Modem – und der frisst 57 600 Baud und Bärli-Biber!
Von Patrik Etschmayer. 46
- Von der richtigen Kunst** Berühmt werden ist eine Kunst! Früher gab das Talent den Ausschlag, heute ein gutes Marketing.
Von Robert Gernhardt (Text) und Hannes Binder (Bild). 48
- Matt-Scheibe/Igor** Von Kai Schütte (Text) und Kambiz (Illustration), Claude Jaermann/Felix Schaad (Comic). 50
- Liebe ist...** wie Mathematik. Von Mike Van Audenhove. 51
- Pin(i)Wand** Von Elena Pini (Illustration) und Peter Maiwald. 52
- 10 Gebote für «Pressebengel»**
Journalisten folgen dem Leitsatz: Wer mit den Wölfen jagt, wird sicher satt. Von Frank Feldman. 53
- Variété** Von Felix Renner und Peter Maiwald (Text) sowie Jürg Furrer (Illustration). 54
- Die Welt ist bunt...** oder doch nicht? Von Gunter Hansen. 55
- Über das Essen...** und Gewissensbisse.
Es gibt kaum etwas, das so out ist wie das Tischgebet.
Von Martin Hamburger. 57
- Die aktuelle Panda-Rundschau** Was haben «Take That» und Moritz Leuenberger gemeinsam? Beide treiben uns die Tränen in die Augen!
Von Eugen Fleckenstein und Christoph Schuler. 58
- Kultur**
- Comic-Frauen auf dem Vormarsch** Die Welt der Comics ist schon lange keine düstere Welt voller Machos. Frauen zeichnen immer mehr – und oft besser, weiss unser Autor Cuno (Comix) Affolter. 60
- Tamangur** Linard Bardill besingt auf seiner neuen CD den Arvenwald von Tamangur und hofft, dass das Rätoromanische zu neuem Leben erwacht.
Eine Plattenkritik von Richard Butz. 63
- Und der Haifisch, der hat Zähne** «Wie man sich bettet, so weilt man» in der ersten Produktion von Nina Klar, Roland Suter und Johannes Franz.
Eine Theaterkritik von Helga Schabel. 65
- Männerträume** «Sauce Claire» be- und durchleuchten die Männlichkeit zur hellen Schadenfreude der Damen von allen Seiten. Eine Theaterkritik von Kai Schütte. 67
- Das Kalendarium** Kabarett, Komödien, Satire und Skandale von Aarau bis Zürich. Die wichtigsten Termine in der Schweiz! 68
- Bannalitäten** Flexible Arbeiter von Anna-Regula Hartmann 70

Die vergangenen Monate waren für uns beim Nebelspalter keine leichte Zeit. Der Redaktionswechsel von Iwan Raschle zu Jürg Vollmer und die damit verbundene Änderung des inhaltlichen Stiles hat hohe Wellen geschlagen. Nicht nur innerhalb der Leserschaft, sondern - und vor allem auch - in der Öffentlichkeit und bei den Medien.

Kaum haben sich nun diese Wogen geglättet, kommen wir schon wieder ins Gerede. Die E. Löpfe-Benz AG führte mit dem Rapperswiler Verleger Bruno Hug, wie schon im vergangenen Herbst, Gespräche über einen möglichen Verkauf des Nebelspalters. Es fand sich aber in der Frage, wie kostspielig es sein kann, ein satirisches Blatt herauszugeben, nicht der gemeinsame Nenner.

So wird der Nebelspalter nach wie vor in unserem Verlag erscheinen. Selbst wenn es nicht leicht ist, unserer Zeitschrift auch in Zukunft den ihr gebührenden Platz in den Medien zu sichern. Dabei hoffen wir weiterhin auf die Sympathie unserer Leserinnen und Leser, die uns nicht nur ideell, sondern auch mit ihrem Abonnement materiell bei dieser Aufgabe unterstützen und danken dafür herzlich.

E. Löpfe-Benz AG Rorschach